



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 21.01.2022

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend und Verwaltungsangelegenheiten

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	25.05.2022	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	14.06.2022	vorberatend
Stadtrat	21.06.2022	beschließend

Ausbau der Präventionskette im Stadtgebiet Voerde - Konzeptvorstellung "Familienbüro"

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Präventionskette der Stadt Voerde durch die Errichtung eines mobilen Familienbüros im Ortsteil Voerde-Mitte unter Einbeziehung externer Fördermöglichkeiten auszubauen.

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	36						
Maßnahme:	7.100491 Spielflächenbedarfsplanung						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2022	2023	2024	2025	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	108.900 €		108.900 €				
Auszahlungen	167.500 €		167.500 €				
städt. Eigenanteil	58.600 €	0 €	58.600 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	221.025 €		112.125 €	108.900 €			
Auszahlungen	477.500 €		310.000 €	167.500 €			
städt. Eigenanteil	256.475 €	0 €	197.875 €	58.600 €	0 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	-112.125 €	0 €	-3.225 €	-108.900 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	-310.000 €	0 €	142.500 €	167.500 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil +Verbesserung / - Verschlechterung	+197.875 €	0 €	#####	+58.600 €	0 €	0 €	0 €
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgeerträge			16750,00 € AfA jährlich, SOPO jährlich 10.890 € 5000,00 € für Sachkosten				
Folgeaufwendungen	5.000 €	3.238 €					
Zinsaufwand							
Abschreibungen ./.. Auflösung SoPo		5.860 €					
Summe Folgeaufwand	5.000 €	9.098 €	einmalig <input type="checkbox"/>	jährlich <input type="checkbox"/>			
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>			
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	36						
Maßnahme:	7.100589 Spielflächenbedarfsplanung						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2022	2023	2024	2025	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	52.000 €		52.000 €				
Auszahlungen	80.000 €		80.000 €				
städt. Eigenanteil	28.000 €	0 €	28.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	55.250 €		55.250 €				
Auszahlungen	85.000 €		85.000 €				
städt. Eigenanteil	29.750 €	0 €	29.750 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	-3.250 €	0 €	-3.250 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	-5.000 €	0 €	5.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil +Verbesserung / - Verschlechterung	+1.750 €	0 €	+1.750 €	0 €	0 €	0 €	0 €
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgerträge			AFA: 2.666,00€, SOPO: 1733,00€				
Folgeaufwendungen							
Zinsaufwand							
Abschreibungen ./.. Auflösung SoPo		933 €					
Summe Folgeaufwand	0 €	933 €	einmalig	<input type="checkbox"/>	jährlich	<input type="checkbox"/>	
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Sachdarstellung:

Der Stadt Voerde ist es ein besonderes familienpolitisches Anliegen, die bereits vorhandene Präventionskette stetig neuen Bedarfen anzupassen und auszubauen.

Insofern ist es nicht zuletzt auf der Grundlage des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 28.11.2018 (Vergl. Drucksache Nr. 16/844 DS)

- zur Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes zur Prävention von Kinderarmut unter besonderer Berücksichtigung der bestehenden Angebotsstruktur

und dem daraus resultierenden Auftrag an die Verwaltung,

- aufbauend auf der bestehenden Angebotsstruktur ein Maßnahmenkonzept unter Beteiligung der in diesem Themenfeld tätigen/interessierten Akteure/innen mit der Zielrichtung zu erarbeiten, der Kinderarmut/drohenden Kinderarmut im Bereich der Stadt Voerde wirkungsvoll und nachhaltig entgegen zu treten,

beabsichtigt, wie in der als Anlage beigefügten Konzeption dargestellt als zentrale Anlaufstelle bzw. niederschwelliges Beratungsangebot ein mobiles Familienbüro im Ortsteil Voerde-Mitte zu errichten.

Konzeptionsgrundlage bilden die Ergebnisse des von der Verwaltung durchgeführten und vom Landesjugendamt Rheinland begleiteten Fachtages zum Thema „Aktiv gegen Kinderarmut – Teilhabe ermöglichen“ vom 04.10.2018, an dem zahlreiche Vertreter/innen der in Voerde tätigen freien Jugendhilfeträger, Schulen und weiterer Institutionen teilnahmen. Im Ergebnis dieses Fachtages wurde die Stadt Voerde ausdrücklich darin unterstützt, den v. g. Ausbau fortzusetzen und vor allem niederschwellige und interdisziplinäre Beratungsangebote im Stadtgebiet zu installieren.

Diesem Auftrag folgt die konzeptionelle Ausrichtung des mobilen Familienbüros. Es soll insbesondere

- zur Reduzierung von Teilhabebeeinträchtigungen beitragen,
- eine Lotsenfunktion für bereits vorhandene Angebote anderer Anbieter/innen einnehmen,

und

- zu einer besseren Vernetzung von Anbietenden und Beratungssuchenden beitragen.

Als Standort für das Familienbüro ist eine Freifläche neben dem Parkplatz vor der Erich-Kästner-Schule bzw. des TV-Voerde-Vereinsgeländes im Stadtteil „Voerde-Mitte“ vorgesehen. Die diesbezüglich planungsrechtlichen Voraussetzungen werden derzeit geschaffen.

Die pädagogische Arbeit des Familienbüros soll jedoch nicht ausschließlich an seinem Standort erfolgen, sondern ist niederschwelliger Ausgangs- und Verknüpfungspunkt für Beratungs- und andere Angebote in pädagogischen Arbeitsbereichen, wie z.B. Schulen, Kitas etc. im gesamten Stadtgebiet.

Der Standort ist prädestiniert, da der Ortsteil „Voerde Mitte“ als unmittelbares Einzugsgebiet des Familienbüros über den höchsten Anteil an Familien mit Kindern unter 18 Jahren im Stadtgebiet (1.422 Familien, Anteil 41,9%) verfügt. Insgesamt wohnen rund 43% der gesamtstädtischen unter 20-jährigen (2.666 Personen) in diesem Sozialraum, davon rund 64 % in den Bezirken Voerde-Mitte und Buschmannshof.

Des Weiteren bildet es einen der am höchst belasteten Sozialräume im Stadtgebiet. Strukturindikatoren wie z.B. die Anzahl der Alleinerziehenden oder derjenigen, die Hilfe zur Erziehung in Anspruch nehmen, liegen deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Der Standort am Sportzentrum „Rönskenstraße“ wird von Eltern, Kindern und Jugendlichen aus den beschriebenen Bezirken stark frequentiert. Eltern bringen ihre Kinder zur Schule, zur Kindertageseinrichtung, zur OGS und/oder zum Training in die Vereine. Dadurch ergeben sich häufig Zeitfenster, in denen aktuelle Fragen auf „einem kurzen Weg“ im Familienbüro geklärt werden könnten bzw. Beratungen dann durchgeführt werden, wenn die Kinder in der Schule, Kita oder im Verein betreut werden.

Attraktiviert wird dieser Standort durch die im Herbst vorgesehene Errichtung einer öffentlichen Spielfläche, welche aufgrund der Erfordernisse des Spielflächenbedarfsplanes notwendig ist.

Die Betriebsführung des Familienbüros soll zum einen durch bereits vorhandene pädagogische Fachkräfte des Jugendamtes sichergestellt werden. Zum anderen soll geprüft werden, in wieweit in Voerde bereits in der Jugendhilfe erfahrene freie Träger bereit sind, eigene Angebote im Sinne der konzeptionellen Ausrichtung dort zu realisieren.

Die Gesamtkosten zur Umsetzung der Maßnahme stellen sich wie folgt dar:

Pos.	Finanzierung	Kosten in €
1	Erstausstattung Container, inkl. Lieferung + Aufstellung	87.500,00 €
2	Sachkosten Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit Honorarkosten (Für externe Fachkräfte, die Dienstleistungen im Auftrag der Stadt erbringen, z.B. Fachvorträge und Schulungen von Eltern)	5.000,00 €
4	Baukosten, Herrichtung der Fläche	80.000,00 €
5	Baukosten Spielgeräte	80.000,00 €
6	Voraussichtliche Gesamtkosten	252.500,00 €

Über das Förderprogramm „Kinderstark NRW schafft Chancen“ hat die Stadtverwaltung für das Jahr 2022 bereits eine Zuwendung in Höhe von 25.000,00 € erhalten. Mit einem Eigenanteil von 7.675,00 € können personelle Ressourcen geschaffen werden, die für die Planung, Konzeptionierung, Netzwerkarbeit und Umsetzung der Projektidee verantwortlich sind.

Des Weiteren wird voraussichtlich eine Förderung aus dem Förderprogramm „Leader“ der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes erfolgen. „Leader“ wird sich bei entsprechender Förderzusage an den Gesamtkosten von 252.000,00 € mit einem Förderzuschuss von 151.500,00 € beteiligen. Insofern verbleibt ein städtischer Eigenanteil an den Gesamtkosten in Höhe von 101.000,00 €.

Der Stadt Voerde ist es ein wichtiges jugendpolitisches Anliegen, präventive Angebote für Kinder und Eltern vorzuhalten, zu fördern und bedarfsgerecht auszubauen. Die Stadt Voerde ist im Rahmen des vorgenannten Fachtages in dieser Absicht ausdrücklich bestätigt worden und möchte mit dem mobilen Familienbüro einen weiteren wichtigen Baustein der bereits vorhandenen Präventionskette hinzufügen.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Konzept Mobiles Familienbüro

